

A N F R A G E von Sonja Gehrig (GLP, Urdorf)

betreffend Für eine saubere Umwelt - gegen Littering

Immer wieder begegnet man in der Natur Abfällen, die achtlos weggeworfen werden. Das Problem des Litterings scheint zumindest subjektiv in den letzten Jahren zugenommen zu haben. Abfälle aller Art (Bierdosen, Pet- und Alkoholflaschen, Plastik etc.) trifft man an ganz unterschiedlichen Orten an: in (stehenden) Gewässern, an Borden entlang Strassen, Gleisen oder Wegen, in Siedlungsgebieten, um Picknickplätze, bei Feuerstellen, im Wald oder an anderen Stellen in freier Natur. Die Abfälle werden von einigen Leuten leider auch dann achtlos liegengelassen bzw. in der Natur «entsorgt», wenn es in unmittelbarer Nähe einen Abfallimer gibt. Viele Personen stören sich verständlicherweise am fehlerhaften Verhalten ihrer Mitmenschen. Die Säuberungsarbeiten fallen meist zulasten der öffentlichen Hand. Es gibt auch zahlreiche Freiwillige, die sich dem Problem annehmen und den Abfall in ihrer Umgebung einsammeln.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Schliesst sich der Regierungsrat der Meinung an, dass Littering ein unmoralischer Akt der «Abfallentsorgung» ist, welcher in der Bevölkerung als «Problem» wahrgenommen wird?
2. Welche Möglichkeiten und Massnahmen sieht der Regierungsrat, um gegen das Littering vorzugehen?
3. Welche dieser Massnahmen stehen in seiner Kompetenz? Welche hat er bereits umgesetzt und welche plant er in nächster Zeit anzupacken?
4. Sieht er Ansätze, wie beim Littering das Verursacherprinzip besser umgesetzt werden könnte?
5. Sieht der Regierungsrat Möglichkeiten, die Gemeinden im Kampf gegen das Littering zu stützen?
6. Welche Möglichkeiten sieht der Regierungsrat konkret, das Umweltbewusstsein in der Bevölkerung zu schärfen?
7. Mit welchen Kompetenzen und in welchen Schuljahren werden im Lehrplan 21 solche Umweltthemen vermittelt (wohlwissend, dass solche Werte des Anstandes zur korrekten Abfallentsorgung eigentlich den Kindern zuhause vermittelt werden müssten, was aber leider nicht immer erfolgt)?
8. Propagiert und/oder unterstützt der Regierungsrat den jeweils Mitte September während zweier Tage stattfindenden nationalen Clean-Up-Day?
9. Werden Schulen ermutigt, sich an einem Clean-Up-Day zu beteiligen? Kann es sich der Kanton vorstellen, Schulen bei der Planung oder Bereitstellung von dazu notwendigen Hilfsmaterialien zu unterstützen (z.B. zentraler Einkauf von Handschuhen und Leuchtwesten)?